

Alles neu beim SSC'90

Schwimmverein gibt Vereinsmeister bekannt

Von Carina Teckenstrup

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Ein neuer Veranstaltungsort und neue Gesichter in der Verantwortung – das ergibt eine ganz neue Weihnachtsfeier für den SSC'90 Schloß Holte-Stukenbrock.

Am vergangenen Samstag trafen sich Schwimmer, Eltern und Helfer in der Aula der katholischen Grundschule Stukenbrock, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Durch den Abend leitete der erst vor sechs Monaten ernannte erste Vorsitzende des Vereins, Dirk Puchert-Blöbaum. Er war es auch, der den Jahresrückblick in Bildern zusammengestellt hatte. Dass diese Rolle neu für ihn war, ließ er sich aber nicht anmerken. Souverän führte er durch das Programm.

An erster Stelle standen die Ehrungen für besondere sportliche Leistungen. Für den größten Ehrgeiz im Training wurde Fabian Pähler (Jahrgang 2002) ausgezeichnet, während Lars Unterkötter (2004) die beste Nachwuchsleistung und größte Entwicklung im Jahr 2017 zeigte. Schwimmerin des Jahres ist Denise Glunz (1998), die – in Relation zum Weltrekord, der 1000 Punkte zählt – über 50 Meter Freistil 521 Punkte erreichte. Mit 567 Punkten über 50 Meter Brust verdiente sich Christian Höfer (1981) den vereinsinternen Titel »Schwimmer des Jahres 2017«.

Es folgte der Jahresrückblick, der an Wettkämpfe, aber auch an das Sommerfest und ans Wasserski-Fahren im Sommer erinnerte. Nach einer kurzen Pause mit Kaffee, Kuchen und selbst gebacke-



Der Weihnachtsmann hatte während der SSC'90-Weihnachtsfeier zwar nicht Knecht Ruprecht dabei, erhielt dafür aber Hilfe von Eltern und

Kindern aus dem Publikum. Mit seinen Sprüchen wollte er die Kinder ansprechen.

nen SSC-Plätzchen in Herzform riefen Markus Kracht und Svea-Dorit Loer zum aktiven Teil des Abends auf. Zu Volker Rosins »Sportinator« testeten alle Anwesenden mit Sprüngen, Hocken und Hampelmännern ihre Fitness.

Der Nikolaus ließ sich in diesem Jahr vom Publikum unterstützen.

Mit Sprüchen wie »Du schwimmst zwar immer fleißig mit, aber leider nicht das, was der Trainer sagt« wollte er die Kinder eher ansprechen.

Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer wie Kampfrichter, Übungsleiter und auch Eltern, die während der vom SSC'90 ausgerichteten Wettkämpfe für Verpflegung sorgen, halten den Verein ebenso aufrecht wie die Schwimmer. Als Zeichen des Dankes bekamen alle, die im Hintergrund die Fäden ziehen, ein kleines Präsent, wie ein Handtuch mit aufgesticktem SSC'90-Logo.

Als letzter Punkt standen die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften auf dem Programm. Ähnlich wie die Weihnachtsfeier waren auch die Vereinsmeisterschaften dieses Jahr etwas anders als gewohnt aufgebaut. So gab es zum Beispiel für Eltern die Möglichkeit, sich über 25 Meter Sprint untereinander zu messen. Die drei Elternteile, die in dieser Disziplin antraten, wurden natürlich auch geehrt.

Die Pokalwertung der Jahrgänge 2008 und jünger umfasste für die

meisten Schwimmer die Strecken 25 Meter Rücken, 25 Meter Brust und 25 Meter Freistil. Mit einer Gesamtzeit von 1:30,07 Minuten belegte bei den Mädchen Linda Heidbrink (2008) den dritten Platz. Den zweiten Platz ergatterte Julia Fulle (2009) mit insgesamt 1:26,65 Minuten und den ersten Platz Sarah Linnecke (2008), die nur 1:19,16 Minuten im Wasser war. Bei den Jungen ging Lucas Gräber (2008) als einziger Teilnehmer mit dem Goldpokal nach Hause.

Der andere, kleinere Teil der Kinder aus den Jahrgängen 2008 und jünger schwamm in Rücken, Brust und Freistil bereits Strecken über 50 Meter. Hier greift das Punktesystem, bei dem die geschwommene Zeit in Relation zum Weltrekord gesetzt wird. Die so errechnete Punktezahl dient als Vergleichsgrundlage.

Bei den Mädchen landete Ana Selina Oppitz (2008) hinter Emma Worrech (2008) auf dem zweiten Platz. Bei den Jungen nahm Joris Schröder (2009) den dritten Platz ein. Mit 222 und 234 Punkten erreichten Jannik Michels (2008) den zweiten und Julian Haase (2008)

den ersten Platz. Bei den Pokalwettbewerben der Jahrgänge 2007 bis 2004 traten deutlich mehr Schwimmer an. Die dritten Plätze machten Annelie Fulle (2007) und Malte Röttgen (2005). Auf den zweiten Plätzen fanden sich Leonie Brechmann und Anton-Luis Worrech wieder, und die Gold-

pokale heimten Clara Rodehuts-kors und Nick Kornelsen (alle 2006) ein.

Die Leistungsgruppe von Kai Schirmer musste für die Pokalwertung von den üblichen Strecken abweichen. Sie absolvierte 25 Meter Streckentauchen, 100 Meter Beinarbeit, 100 Meter Armarbeit, 200 Meter Lagen, 200 Meter Kraul und vier mal 50 Meter Hauptschwimmart, wobei alle vier Durchgänge möglichst gleichmäßig schnell geschwommen werden sollten. Dabei schwamm sich Denise Glunz (1998) mit 3.361 Punkten auf den dritten Platz und Svea-Dorit Loer (2000) mit 3.550 Punkten auf den zweiten Rang. Pia Pielsticker (2004) konnte alle 14 Konkurrentinnen hinter sich lassen. Sie brachte es auf eine Punktzahl von 3.695.

Den dritten Platz der Männer erreichte mit 3.610 Punkten Julius Dresselhaus (1999). Vor ihm erkämpfte sich Joris Blöbaum (2000) 3.730 Punkte und damit den zweiten Platz. Markus Kracht (1999) gewann diese Pokalwertung mit 3.985 Punkten.

In den Altersklassen 20 Jahre und älter wurden 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Rücken, 50 Meter Brust, 50 Meter Freistil und 100 Meter Lagen geschwommen. Als einzige Frau holte sich Catharina Krallmann (1996) den Goldpokal. Bei den Männern gewann Christian Höfer mit 2.371 Punkten. Hinter ihm reihten sich Andre Held (1988) mit 2.031 Punkten und Manuel Schröder (1993) mit 1.984 Punkten ein.

Trotz der Siegerehrungen war bei dieser Feier von Konkurrenzdenken wenig zu spüren. Der Abend kann ohne Zweifel als gelungener Jahresabschluss gewertet werden.



Kim Levin Schröder, Joris Blöbaum, Rasmussen Becker, Lars Unterkörper, Lasse Blöbaum, Felix Junge und Julian Scherler (von links) waren in diesem Jahr erfolgreich im Schwimmen unterwegs.



Stolz zeigen Denise Glunz, Svea-Dorit Loer, Pia Pielsticker, Charleen Marthiesen, Larissa de Vlaming, Anna Börgeding und Sophia Lorenz (von links) ihre Medaillen, Pokale und Urkunden.

Nachwuchs-Ass holt sich Doppeltitel

Tischtennis: TTSV Schloß Holte-Sende ermittelt Stadtmeister bei den C- und A-Schülern sowie B-Herren

Schloß Holte-Stukenbrock (cat). Die letzten Konkurrenzen der Tischtennis-Stadtmeisterschaften fanden am vergangenen Mittwoch statt: Die A-Schüler und C-Schüler sowie die Herren-B-Klasse beendeten die städtischen Wettbewerbe in diesem Jahr.

In der jüngsten Nachwuchsklasse der C-Schüler (Stichtag 1. Januar

2007) gingen fünf Teilnehmer an den Start, die alle vom TTSV Schloß Holte-Sende kamen. Dort stach der erst siebenjährige Jonas Schelesnikow heraus, der sich ohne Satzverlust zum neuen Stadtmeister krönte. Silber ging an Mika Quisbrok vor Joshua Bruns, der Bronze gewann. Auf die weiteren Plätze kamen Maximilian Schmidt

und Felix Seja.

Nachwuchs-Ass Joel Schelesnikow holte sich unter sieben Teilnehmern nach dem Titel in der Jugendklasse nun auch den Pokal bei den A-Schülern. Das zehnjährige Holter Talent gab nur in der Gruppenphase einen Satz gegen Silas Erichlandwehr ab, mit dem es im Finale erneut ein Wiedersehen gab. Hier verwies Joel Schelesnikow seinen Mannschaftskollegen mit 11:9, 11:5 und 11:5 auf Platz 2. Im Halbfinale schalteten die beiden Leon Magda und Jahvis Noel Fiekens mit jeweils 3:0 aus. Auf Platz 3 kam Fiekens, der sich mit 3:1 gegen Magda durchsetzte und so nach Platz 3 bei den B-Schülern sein zweites Bronze gewann.

Einen spannenden Wettkampf bot das Feld der topbesetzten Herren-B-Klasse, bei der die komplette 3. Herrenmannschaft aus der Kreisliga vertreten war. Gespielt wurde in zwei Gruppen, von denen die ersten beiden das Halbfinale erreichten. In der ersten Gruppe setzte sich Favorit Dennis Henkenjohann (4:0) ohne Niederlage gegen seine Teamkollegen Waldemar Bartsch (3:1) und Jürgen

Brechmann (2:2) durch. Nur gegen Brechmann musste sich der Spitzenspieler beim 3:2-Sieg mächtig strecken. In der ausgeglichenen zweiten Gruppe warteten gleich mehrere Überraschungen, die vor allem durch starke Leistungen der Außenseiter Maximilian Reimer und Michael Klos zustande kamen. Die Nummer 2 des Kreisliga-Teams, Jan Kipshagen, ging zwar mit 3:1-Siegen als Gruppensieger in die K.-o.-Runde, doch sowohl gegen Reimer als auch gegen sei-

nen regulären Doppelpartner Ricardo Brechmann musste der Holter einen 0:2-Rückstand noch umdrehen, wobei Reimer sogar schon einen Matchball auf dem Schläger hatte.

Kipshagen musste sich nur gegen Klos mit 1:3 geschlagen geben. Mit Reimer, Mhamed Mhamed und Klos wiesen hinter Kipshagen gleich drei Spieler in der Endabrechnung eine 2:2-Bilanz auf. Da aber Reimer das beste Satzverhältnis vorweisen konnte, belohnte er sich mit dem Sprung ins Halbfinale. Dort war dann allerdings gegen Favorit Henkenjohann beim 0:3 Endstation.

Im zweiten Semifinale zog Bartsch durch einen knappen 3:2-Sieg über Kipshagen ins Endspiel ein. Den längeren Atem im Finale um die Stadtmeisterkrone hatte letztlich Dennis Henkenjohann. Nach spektakulären Ballwechseln und einem umkämpften 3:2-Krimi verdiente sich der Spitzenspieler der 3. Herrenmannschaft den Titel und tritt so in die Fußstapfen von David Otto, dem Sieger der vergangenen beiden Jahre. Platz 3 ging an Kipshagen, der Reimer mit 3:0 besiegte.



Die erfolgreichen B-Herren: Jan Kipshagen, Dennis Henkenjohann und Waldemar Bartsch (von links).



Silas Erichlandwehr, Joel Schelesnikow und Jahvis Noel Fiekens

Knocke mit erstem Dan

Schloß Holte-Stukenbrock (cat). Die 16-jährige Karateka Andreina Knocke hat ihre Prüfung zum schwarzen Gürtel bestanden – »mit Bravour«, sagt ihr Vater Hans Knocke. Die Kaderathletin stellte sich in Kempen am Niederrhein der Prüfungskommission des Deutschen Karateverbandes, bestehend aus Frawi Tönnies, Frank Nöske und Stefan Krause, und glänzte in allen Prüfungsteilen. So erlangte sie den ersten Meistergrad im Shotokan-Karate.



Andreina Knocke ist nun Trägerin des schwarzen Gürtels.